



## I. Zweck

Konflikte enthalten Lernpotenzial, wenn sie richtig angegangen werden. Eine Schulkultur, die den Umgang mit Konflikten und Defiziten akzeptiert und ein Klima des kollegialen Vertrauens und gegenseitiger Wertschätzung fördert, hilft Qualitätsstandards einzuhalten und vorbeugend Qualitäts-Defizite aufzudecken. Die Schulleitung der BFS Winterthur geht davon aus, dass ihre Lehrpersonen bestrebt sind, den vielfältigen Qualitätsansprüchen zu genügen. Werden trotzdem Q-Defizite sichtbar, hilft ein transparentes, klares Verfahren, Konflikte zu lösen, Q-Defizite zu beheben oder entsprechende Entscheidungen zu treffen. Von gravierenden Q-Defiziten sprechen wir bei Lehrpersonen, die sich uneinsichtig zeigen, anderen Personen Schaden zufügen, ihren Auftrag nicht erfüllen oder dem Image der Schule Schaden zufügen.

## II. Einteilung der Q-Defizite

Q-Defizite werden in fünf Bereiche eingeteilt:

1. fachliche Q-Defizite
2. didaktisch methodische Q-Defizite
3. pädagogische Q-Defizite
4. persönliche Q-Defizite im Umgang mit Lernenden, Kolleginnen und Kollegen oder mit Mitarbeitenden der Verwaltung
5. persönliche Q-Defizite im Umgang mit organisatorischen und administrativen Pflichten

Bei Defiziten im fachlichen, pädagogischen, methodisch-didaktischen und sozialen Bereich, die den Umgang mit Lernenden und Lehrenden betreffen, steht ein 4-Phasen-Modell zur Verfügung. Für den Fall eines Mangels im Umgang mit organisatorischen und administrativen Pflichten kommen nur die Stufen 2 und 3 zum Einsatz. In allen Fällen ist der Schutz der beteiligten Parteien oberstes Gebot.

## III. Grundlage

Als Grundlage gelten die Schulordnung vom 1.3.2013, die weiteren Regelungen und Weisungen und das kantonale Personal- und Disziplinarrecht.

Bei Streitigkeiten zwischen Rektor und der Schulkommission gilt das kantonale Verwaltungsrecht.